



Auf ihrer Reise von Kontinent zu Kontinent strandet die Flaschenpost des kleinen Jens auch bei den Elefanten, liebevoll dargestellt von den Jüngsten der Musikschule Rödermark.

FOTOS: ZIESECKE

Flaschenpost geht auf große Reise

Musikschulkinder nehmen das Publikum mit auf fünf Kontinente

Ober-Roden – Eine Stunde voller Musik, Gesang und verzaubernd-kindlichem Tanz: Das gab's in der Kulturhalle beim großen Grundstufenkonzert der Musikschule. Die Geschichte, ein Kinderbuch, geschrieben von Lore Leher und illustriert von Astrid Krömer, führte rund 90 kleinen Schauspieler, Sänger und Tänzer musikalisch rund um die Erde.

Jens, ein Junge von der Ostsee, der sich sehr allein fühlt, schickt eine Flaschenpost auf die Reise: „Wer will mein Freund sein?“ Die Flasche schwimmt von Kontinent zu Kontinent. Und überall, wo sie an den Strand gespült wird, hinterlassen Kinder einen Gruß.

„Die Flasche schwamm und schwamm und schwamm, bis sie nach Madagaskar kam...“: Fünfmal strandet die Flaschenpost auf einem anderen Kontinent, und fünfmal bietet sich den Kindern die Möglichkeit, landestypische Musik herbeizuzaubern, auf jenen Instru-

menten, die sie in den Grundkursen nahe gebracht kriegen. Das Stück: ein schönes Zeichen für kindliche Neugier, Miteinander und Freundschaft. Auf allen Kontinenten kommen Grüße dazu, bis die letzte gereimte Szene – gelesen von Emilia Jacob – den Reigen schließt: „Die Flasche schwamm und schwamm und schwamm ... Nun ratet mal, wohin sie kam? Nach ihrer Reise um die Welt zurück zu Jens am Großen Belt. Der zog den Korken raus und rief: „Da ist er ja, mein alter Brief!“

Das große Finale macht es Jung und Alt in der fast voll besetzten Kulturhalle deutlich: Wer einen Freund hat, ist nie allein. Wer einen Freund hat, hat es gut!

Dass diese Reise ganz ohne kleine oder größere Katastrophen auf die Bühne gezaubert werden konnte, verdanken die Zuschauer all jenen Lehrerinnen der Musikschule unter Leitung der stellvertretenden Schulleiterin Gaby Schrenk, die diesen



Auch Gitarren kamen bei der Weltreise zum klingenden Einsatz.

Sack höchst lebendiger Flöhe so couragiert und spielfreudig auf die Bühne bekommen und ihnen dabei den Spaß an weit über einer Stunde konzentriertem Singen, Tanzen und Musizieren „nach Anweisung“ bewahrt haben.

Katja Berker, Annett Jacob, Daniela Kämmer und – recht neu im Team – Petra Metko als Nachfolgerin von Rosi

Betz schafften es mit wenigen Requisiten und einem einfachen und klaren Bühnenbild mit Bilderbuchseiten die Zuschauer buchstäblich ins Boot zu holen, die jeden Beitrag dankbar beklatschten. Schließlich sangen und tanzten die Kinder nicht nur, sondern brachten auch Gitarren, Xylophone und viele weitere Klanginstrumente zum

Klingen und das mit sehr viel Spielfreude.

Das Schwierigste war häufig, die jungen Darsteller nach ihren Auftritten wieder von der Bühne herunter zu komplimentieren – zu gerne strahlten sie weiter ins Publikum oder winkten ihren Familien. „Wir hatten am Samstag eine Generalprobe in der Halle hier, aber generell war alles im Unterricht schon so gut vorbereitet, dass es hier nur noch den letzten Schliff bekommen musste“, bedankt sich Gaby Schrenk bei ihren Kolleginnen und auch bei den Hallentechnikern.

Wer seinen Nachwuchs vielleicht schon im nächsten Jahr als Teil eines solchen Projektes sehen möchte, sollte sich informieren: www.musikschule-roedermark.de. Der nächste öffentliche Auftritt – allerdings der Älteren – ist am 26. Mai, wenn zum Schülerkonzert in die Musikschule eingeladen wird. Die Europawahl verhindert den üblichen Auftrittsort in der Kulturhalle. chz